

Der durch den beispiellosen Erfolg seines Buches „Spionage an der Westfront“ bekannte Friedrich Monka erzählt hier eine Reihe von neuen aufregenden Erlebnissen aus seiner Tätigkeit während des Weltkrieges im deutschen Geheimdienst.

Wegen seiner hervorragenden Kenntnis französischer Dialekte und seiner großen Erfolge bei der Bekämpfung des feindlichen Spionagesystems zog man Monka immer wieder zu den schwierigsten Aufgaben heran. Er hat als Verfolger und Verfolgter eine Unmenge phantastischer Abenteuer erlebt, die, früher in dem großen Geschehen verschwindend, jetzt durch ihn aus dem düsteren Hintergrund des Krieges herausgehoben und ihrer Eigenbedeutung zurückgegeben werden. Die Spuren seiner Verfolgungen und Fluchten gingen kreuz und quer durch das große Gebiet der deutschen und feindlichen Etappen und Fronten im Westen. Sie führten über die Drahtverhaue hinweg durch zerschossene Gehöfte, verlassene Keller, an geheimen Telephondrähten entlang in die Wohnungen feindlicher Zivilisten, die Quartiere der Soldaten, zu den Vergnügungslokalen der Etappenstädte und endeten oft vor den rauchenden Gewehrläufen, die sich vor dem erschossenen Spion senkten.

Jede seiner Darstellungen ist von der ersten bis zur letzten Zeile geladen mit einer nervenaufpeitschenden Spannung, mag es sich nun um die Entlarvung von französischen Spionen oder um die oft noch gefährlichere Unschädlichmachung von Frauen handeln. Und jeder entlarvte Spion rettete deutschen Soldaten das Leben.



**FRUNDSBERG-
VERLAG G. M. B. H.
BERLIN**

